

METHODISCHE RATSCHLÄGE

Die Aufgabenverteilung in der Parteileitung

(NW) Die Parteileitung ist verantwortlich für die politische Führung aller gesellschaftlichen Prozesse in ihrem Zuständigkeitsbereich. Sie gewährleistet, daß sich die Grundorganisation in ihrer gesamten Tätigkeit vom Programm der SED, dem Statut, den Beschlüssen des XI. Parteitages, des Zentralkomitees und seiner gewählten Organe leiten läßt. Die Leitung organisiert die politische Arbeit so, daß sich die Werktätigen eng mit der Partei zusammenschließen und aktiv zur Verwirklichung ihrer Beschlüsse beitragen.

Jede Parteileitung hat die vor der Grundorganisation stehenden Aufgaben und die Planung der Arbeit im Kollektiv zu beraten und zu entscheiden. Der Grundsatz der Kollektivität schließt persönliche Verantwortung des einzelnen Leitungsmitgliedes ein.

Die praktischen Erfahrungen der Parteileitungen bekräftigen, daß es sinnvoll ist, den Leitungsmitgliedern konkrete Aufgabengebiete zu übertragen. Wie das im einzelnen geschehen soll, dafür gibt es kein Rezept. Jede Leitung entscheidet das selbst, entsprechend ihren konkreten Bedingungen und ihrer zahlenmäßigen Stärke.

Der Parteisekretär

- trägt an» der Spitze des Leitungskollektivs eine besondere Verantwortung für die Verwirklichung der führenden Rolle der Grundorganisation, den massenverbundenen Arbeitsstil der Leitung, die Stärkung der Kampfkraft und für enge, vertrauensvolle Beziehungen zu allen Werktätigen;
- sorgt dafür, daß die Beschlüsse der Partei gründlich ausgewertet werden und der eigene hohe Bei-

trag der Grundorganisation zu ihrer Verwirklichung in der Leitung sowie in der Mitgliederversammlung beraten und beschlossen wird;

- organisiert die kollektive Ausarbeitung der Führungsdokumente der Parteileitung und gewährleistet die praktische Verwirklichung der im Kampfprogramm, Kaderprogramm, Plan der politischen Massenarbeit sowie im Arbeitsplan der Leitung festgelegten Maßnahmen;
- koordiniert mit den staatlichen Leitern und den Vorsitzenden der Massenorganisationen die politische Massenarbeit, insbesondere zur Förderung der Initiativen im sozialistischen Wettbewerb;
- leitet die Sekretäre der APO und die Parteigruppenorganisatoren an.

Der stellvertretende Parteisekretär wird von vielen Leitungen verantwortlich gemacht für

- die Organisation und niveauvolle Gestaltung des innerparteilichen Lebens, die Entwicklung der ehrenamtlichen Arbeit der Genossen und die Kontrolle der Durchführung der Beschlüsse;
 - die Vorbereitung vorbildlicher Werktätiger für die Aufnahme als Kandidat bzw. als Mitglied in die SED;
 - die Aus- und Weiterbildung der Kader, die Arbeit mit den Nachwuchs- und Reservekadern.
- Weitere Leitungsmitglieder können verantwortlich gemacht werden zum Beispiel
- für die Propaganda- und Agitationsarbeit der Grundorganisation (die Organisation des Parteilehrjahres und die Arbeit der Agitatoren in den Arbeitskollektiven);
 - für die wirksame politische Arbeit der Genossen in den Massenorganisationen (die Unterstützung der BGL bei der Führung des sozialistischen Wettbewerbs sowie der FDJ-Leitung bei der Verwirklichung des „FDJ-Auftrages XI. Parteitag“).
- Wie im einzelnen die Aufgabengebiete auch verteilt werden, die kollektive Verantwortung der Leitung für die Gesamtarbeit bleibt bestehen.

Leserbriefe

von jedem Rechenschaft zu geben. Als besonders wichtig erachten wir die ständige Kontrolle der Eingabenarbeit und die Analyse der Eingabenschwerpunkte, um daraus Schlußfolgerungen für unsere Tätigkeit im Staatsapparat abzuleiten. Dabei geht es uns keinesfalls nur um die fristgemäße Bearbeitung. Vielmehr wird stets daran gemessen, wie im Interesse der Bürger und mit ihnen entschieden wurde. Unsere Parteileitung drängt darauf, daß möglichst jede Eingabe im persönlichen Gespräch geklärt wird. Auch wenn einem Anliegen eines Bürgers nicht oder noch nicht entsprochen werden kann, muß er

eine eindeutige Antwort erhalten, warum das nicht möglich ist. Es ist erfreulich, daß zum Beispiel in der Abteilung Wohnungspolitik bereits 85 Prozent aller Eingaben - oft gemeinsam mit Abgeordneten - im Gespräch mit dem Bürger erledigt und dabei auch gesellschaftliche Kräfte mit einbezogen werden, zum Beispiel Mitglieder der Wohnungskommissionen. Eingaben sind für uns auch Aussage darüber, wie die Bürger mit uns gehen, denn sie wenden sich vertrauensvoll an ihr staatliches Organ, geben zugleich viele wertvolle Hinweise und Ratschläge, oft verbunden mit der Bereitschaft zur Mitarbeit.

Als eine weitere wichtige Form der Kontrolle erachtet die Parteileitung, daß die Genossen, ausgehend von den Eingabenanalysen, in den nachgeordneten Einrichtungen Initiative auslösen, damit überall die Bürgeranliegen beachtet und die Beschlüsse der Partei zum Maßstab des Handelns werden. So haben die Genossen der Abteilung Gesundheitswesen Leitungsentscheidungen aus Eingaben wegen zu langer Wartezeiten in Polikliniken abgeleitet.

Helga Goldhammer
Parteisekretär
beim Rat des Stadtbezirks Dresden-Süd